

## LEITBILD

### I. UNSERE GESCHICHTE

Die Christusträger-Schwesterschaft ist eine komunitär lebende ökumenisch ausgerichtete Gemeinschaft innerhalb der evangelischen Kirche. Sie besteht seit 1961 und war bzw. ist seitdem in folgenden Ländern der Welt vertreten:

- Deutschland
- Pakistan
- Argentinien
- Brasilien
- Indonesien

Ende der sechziger Jahre entwickelte sich in unserer Gemeinschaft das Vorhaben, in der Altenhilfe in Deutschland tätig zu werden. Die Situation von Pflegebedürftigen alten Menschen berührte uns.

So kam es 1972 zur Gründung des gemeinnützigen Vereins **Christusträger-Sozialwerk e.V.**

Der Verein bestand zunächst aus Mitgliedern der Schwesterschaft, später kamen auch Menschen von außerhalb der Gemeinschaft dazu, die das innere Anliegen gerne mittragen und auch im Vorstand mitwirken.

Wir begannen die Arbeit mit alten Menschen in einem kleinen Altenpflegeheim mit 20 Plätzen in Alsbach/Bergstraße.

Dies war unser Pilotprojekt für die jetzt bestehende Einrichtung in Rödermark, die 1990 im Februar eröffnet wurde und 102 Plätze umfasst.





## II. UNSER AUFTRAG

Als Christusträger wissen wir uns von Gott getragen und wollen IHN, angelehnt an das Beispiel des Christophorus (übersetzt Christusträger) zu den Menschen tragen.

Unser Altenpflegeheim trägt den Namen »**MORIJA**«, was übersetzt heißt: »**Gott sorgt vor**«.

Dieser Name beinhaltet die Zuversicht, die wir für dieses Haus und die darin lebenden Menschen im Herzen haben. Wir wollen in unserer Aufgabe jedem Menschen deutlich machen, dass sein Leben einen unschätzbaren Wert hat, weil es von Gott geliebt ist.

## III. ZIELE, DIE UNSER HANDELN BESTIMMEN

Wir wollen jedem Heimbewohner die seiner Lebenssituation angepasste bestmögliche Lebensqualität schaffen.

Das heißt für uns:

- Die Würde des Einzelnen wahren
- Seine Identität und Individualität respektieren und fördern
- Gemeinschaft und Heimat anbieten
- Eine professionell gute Pflege, Versorgung und Betreuung sicherstellen
- Sterbende begleiten und ihnen beistehen
- Die Belange pflegebedürftiger Menschen für die Öffentlichkeit wahrnehmbar machen

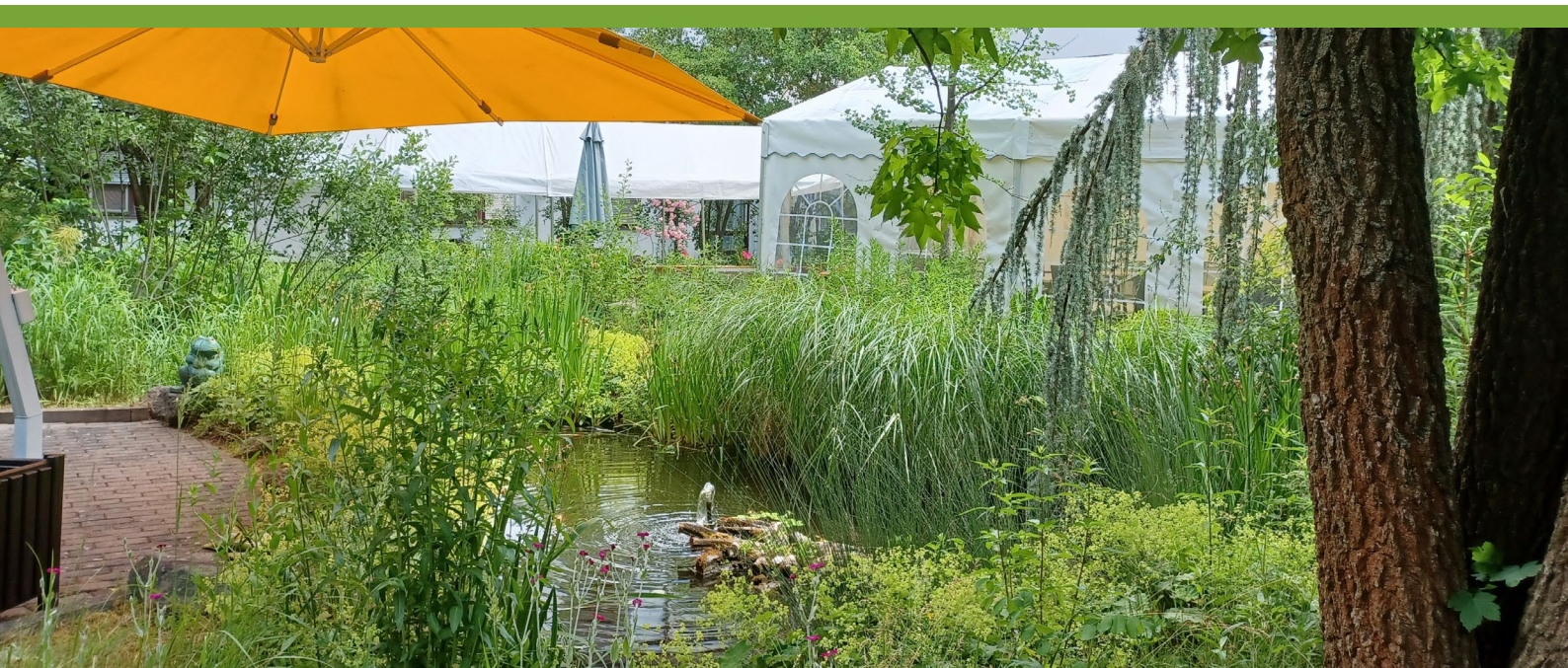
## IV. WEGE ZU UNSEREM ZIEL

- I. Eine flexible Grund-Organisation mit kurzen Entscheidungswegen ist uns wichtig. Gemeinsam mit verantwortlichen MitarbeiterInnen vertreten Christusträger-Schwestern das beschriebene Menschenbild und vermitteln es an die Basis.
  - Ein gelebtes Qualitätsmanagementsystem hilft, unsere Qualitätsziele zu erreichen, das Leitbild umzusetzen und Prozesse fortlaufend zu verbessern.





2. Die Struktur des Hauses ist durch „familiäre“ Einheiten in Form von Wohnbereichen gekennzeichnet. Diese schaffen eine wohnliche Atmosphäre und sollen durch Gestaltung und Organisation unseren BewohnerInnen den Eintritt in den neuen Lebensabschnitt erleichtern, Geborgenheit vermitteln und Orientierung geben.
3. Das Empfangen und Verabschieden des Einzelnen findet in allen Arbeitsbereichen besondere Beachtung.
  - Menschen in unserer Einrichtung werden beim Einleben wie auch
  - in der Sterbephase intensiv und ihren Bedürfnissen entsprechend begleitet. Eine Palliativ-Versorgung am Ende des Lebens ist gewährleistet.
4. Wir bieten eine Ganzheitliche Pflege
  - Dies bedeutet, dass wir im Pflegeprozess die Biografie des Einzelnen berücksichtigen und individuell auf die BewohnerInnen eingehen.
  - Wir gehen aktivierend und die Selbstständigkeit sowie das Mitspracherecht fördernd mit den Menschen um.
  - ÄrztInnen, TherapeutInnen und Angehörige sowie BetreuerInnen werden eng in den Pflegeprozess einbezogen.
  - Wir sind Ausbildungsbetrieb gemäß der Pflegeausbildungsreform und bieten Interessierten die Möglichkeit zur Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann an.
  - Unsere MitarbeiterInnen werden regelmäßig geschult.
5. Das soziale, therapeutische, kulturelle und religiöse Angebot
  - Es ist ausgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen jedes Einzelnen und erreicht auch die am schwersten eingeschränkten BewohnerInnen.
  - Die Arbeit der Sozialen Betreuung wird durch geschulte BetreuungsassistentInnen unter Leitung einer Diplom-Sozialpädagogin geleistet und von einem Kreis ehrenamtlicher MitarbeiterInnen unterstützt.





## 6. Hauswirtschaft

- Die Essensversorgung durch Haupt- und Wohnbereichsküchen bietet eine ausgewogene, altengerechte Ernährung unter Berücksichtigung diätetischer Vorgaben und individueller Wünsche. Die Arbeit in der Hauswirtschaft geschieht in enger Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen in der Pflege und wird durch die Hauswirtschaftsleitung koordiniert.
- Reinigungsdienst und Wäschepflege werden bewusst nur von MitarbeiterInnen des Hauses geleistet, um den familiären Charakter des Hauses zu unterstützen und flexibel und individuell handeln zu können. Wir bieten eine gute, dem Einzelnen entsprechende Umgebung und Wäscheversorgung, die den hygienischen Anforderungen gerecht wird.
- Den BewohnerInnen werden in allen hauswirtschaftlichen Diensten Zuwendung, Wertschätzung und Anerkennung entgegengebracht und deren Eigentum gepflegt und geschützt.

## 7. Unsere Verwaltung und ganztäglich besetzte Pforte

- Sie hat den einzelnen Bewohner mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt und wird als zuarbeitende und unterstützende Arbeit für die direkt am Menschen Tätigen gesehen.
- Die MitarbeiterInnen der Pforte und Verwaltung suchen das direkte Gespräch mit den Menschen und sorgen mit dafür, dass alle Arbeitsbereiche miteinander verzahnt sind. Informationen werden zuverlässig und effektiv weitergegeben.

## 8. Technische Arbeiten durch die Mitarbeiter der Haustechnik

- Sie werden als konstruktive Unterstützung in allen Arbeitsabläufen des Hauses ausgeführt. Sie schaffen den Rahmen sowohl für die Sicherheit, Mobilität und Lebensraumgestaltung unserer BewohnerInnen wie auch für den Arbeitsschutz und die Arbeitssicherheit der MitarbeiterInnen.

## 9. Einbindung im öffentlichen Leben - Öffnung nach außen

- Wir setzen uns für ein gutes Miteinander mit der Kommune und den Kirchengemeinden ein.
- Die Förderung und Pflege von Kontakten nach außen, z.B. zu
- Kindertagesstätten und Schulen, ist uns ein besonderes Anliegen.
- Feste und Veranstaltungen sind nach außen geöffnet und sind ein fester und wertvoller Bestandteil unseres Angebots.





## 10. Gesellschaftliche Mitverantwortung

- tragen wir dafür, dass besonders junge Menschen eine Beziehung zu Alter und Pflegebedürftigkeit bekommen.
- Wir bieten Plätze für PraktikantInnen, für Auszubildende in der Pflege und Hauswirtschaft sowie für Diakonische HelferInnen im Rahmen eines FSJ.

## 11. Auswahl von MitarbeiterInnen

- Wir wünschen uns, dass unsere MitarbeiterInnen die christliche Grundausrichtung unseres Hauses mittragen und bereit sind,
- Entwicklungsprozesse im Haus mitzugehen.
- Wir legen Wert auf intensive Einführung, Begleitung und Förderung der Einzelnen sowie auf angemessene Fortbildungsangebote.
- Spezielle Mitarbeiterpflege geschieht außerdem durch gemeinsame Veranstaltungen, durch persönliches Interesse am Einzelnen und vor allem in der Achtung und Wertschätzung der Persönlichkeit.

*»Von Anfang an habe ich euch getragen,  
seit eurer Geburt Sorge ich für euch. Ich bleibe derselbe;  
ich werde euch tragen bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet.  
Ich, der HERR, habe es bisher getan, und ich werde euch auch in  
Zukunft tragen und retten.«*

Die Bibel (AT): Jesaja 46

### **Christusträger - Sozialwerk e.V.**

Alten- und Pflegeheim Morija

Vereinsregister-Nr. 3598 beim Amtsgericht Offenbach

ADRESSE        Zwickauer Str. 2  
                  63322 Rödermark (Ober-Roden)  
TELEFON        06074 / 6940-0  
TELEFAX        06074 / 9 32 77  
E-MAIL          info@haus-morija.de

**christustraeger-sozialwerk.de**

Version 6 27.04.2021

